

**Haushaltsabfrage Prognose 2020** (Basis: Ist-Daten 01/2020 - 08/2020) **unter Berücksichtigung Corona-bedingter Belastungen**

Stand: 30.09.2020

**(-) = HH-Verschlechterungen, (+) = HH-Verbesserungen**

Amt	Bereich	Begründung/Hinweise	Erträge	Aufwendungen	gesamt
LS	Leitungsstab	Fehlanzeige			0 €
10	Hauptamt	Fehlanzeige			0 €
11	Personalamt	Nach der aktuellen Hochrechnung übersteigen die Personalkosten des Oberbergischen Kreises den Haushaltsansatz um ca. 1,0 Millionen Euro (1,97 %). Hiervon sind ca. 400.000 Euro auf Corona zurückzuführen (Umsetzungen, Zeitzuschläge, Auszahlung von Überstunden). Daneben sind aufgrund der Mehrarbeit bzgl. Covid-19 in diesem Jahr erhebliche Überstunden angefallen, die das Gleit- bzw. Langzeitkonto der Bediensteten des OBKs erhöht haben. Diese Erhöhungen werden am Jahresende Auswirkungen auf die Rückstellungen für Überstunden und Resturlaub haben.		-1.000.000 €	-1.000.000 €
19	Gleichstellung	Fehlanzeige			0 €
20	Kämmerei/ Kreisforsten	Bekämpfung +Verkehrssicherung Borkenkäfer, Marktsättigung/Verfall der Holzpreise	-150.000 €	-150.000 €	-300.000 €
23	Liegenschafts- verwaltung	Fehlanzeige (diverse Corona-Schutzmaßnahmen und -umbauten an Schulen und Verwaltungsgebäuden sind unter Coronakosten verbucht)			0 €
23	Kreisstraßen	Durch das Ausscheiden eines Projektleiters und ausstehender Wiederbesetzung ergeben sich zeitliche Verschiebungen von Instandsetzungsmaßnahmen (Einsparungen 200.000 Euro, erforderliche Mittelübertragungen rd. 300.000 Euro). Im investiven Bereich ergeben sich bei verschiedenen Maßnahmen Verzögerungen in der Durchführung bzw. Abrechnung (Planung bzw. Grunderwerb noch nicht abgeschlossen, Ausscheiden Projektleiter/verzögerte Baudurchführung, Schlussverwendungsnachweise/Abrechnungen mit beteiligten andern Baulastträgern noch nicht erfolgt, coronabedingte Verzögerung der Vorbereitung/Anwohnergversammlung, ...)		200.000 €	200.000 €
30	Rechtsamt	Fehlanzeige			0 €
31	Polizeiverwaltung	Fehlanzeige			0 €
32	Ordnungsamt	Gebührenanstieg Ausländeramt	50.000 €		50.000 €
32	Bußgeldstelle	Rückgang der Verkehrszahlen (Firmenschließungen, Kurzarbeit), Verkehrsdienst der Polizei teilweise in andere Bereiche verlagert, stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage Hückeswagen von Ende Februar 2020 bis Anfang Juli aufgrund von Vandalismus außer Betrieb	-1.573.000 €		-1.573.000 €
36	Straßenverkehrsamt	Gebührenrückgang (Zulassung + Führerscheinstelle), Sicherheitsdienst (Abrechnung über Corona-Kostenstelle)	-230.000 €		-230.000 €
38	Brandschauen	Durchführung von Brandschauen vorübergehend eingestellt	-350.000 €		-350.000 €
38	Rettungsdienst	Abrechnung über Gebührenhaushalt Rettungsdienst, siehe unten			
39	Veterinäramt	Mindereinnahmen Gebühren: Durchführung von Plankontrollen vorübergehend eingestellt (März bis Juni). Wiederaufnahme der Plankontrollen ab Juli	-45.000 €		-45.000 €

Haushaltsabfrage Prognose 2020 (Basis: Ist-Daten 01/2020 - 08/2020) **unter Berücksichtigung Corona-bedingter Belastungen**

Stand: 30.09.2020

**(-) = HH-Verschlechterungen, (+) = HH-Verbesserungen**

Amt	Bereich	Begründung/Hinweise	Erträge	Aufwendungen	gesamt
<b>40</b>	Schulamt	Kreisschulen: Wegfall OGS-Einnahmen, Einsparungen bei Kosten für Mittagessen und Schülerbeförderung; VHS: Kursausfall nach vorzeitiger Beendigung des Frühjahrssemester 2020 (Gebührenaufschlag bei Kursgebühren, Einsparungen im Bereich der Honorarzahungen)	-331.200 €	651.000 €	<b>319.800 €</b>
<b>41</b>	Museum Schloss Homburg	Fehlanzeige (Einnahmeausfällen stehen Einsparungen gegenüber)			<b>0 €</b>
<b>50</b>	Sozialamt	Prognostizierte Verschlechterung Sozialetat gesamt: rd. 4,8 Mio. € (bei Gesamtbetrag der Aufwendungen von rd. 98 Mio. €), <b>aber: =&gt; durch die beabsichtigte Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft um 25 %-Punkte (Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder) werden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 8,5 Mio. Euro erwartet. Unter Berücksichtigung dieser Mehreinnahmen wird eine Verbesserung im Sozialetat in Höhe von rd. 3,68 Mio. Euro prognostiziert.</b>		3.684.000 €	<b>3.684.000 €</b>
	- Eingliederungshilfe	- 1,93 Mio. €, davon 1,3 Mio. € rückwirkende Abrechnung von Leistungen aus 2019 sowie Fallzahlenanstieg Schul- und Integrationshelfer,			
	- Hilfe zur Pflege	-2,15 Mio. €, davon 1,5 Mio. € bedingt durch Fallzahlenanstieg (09/2019 = 937 Fälle, 05/2020 = 984 Fälle) und Erhöhung der Pflegesätze, davon 0,39 Mio. durch Wegfall von Unterhaltsforderungen (Angehörigen-Entlastungsgesetz), davon 0,25 Mio. € im Bereich ambulanter Hilfen			
	-SGB II - Grundsicherung	- 1,2 Mio. €, Prognostizierter Mehraufwand durch Fallzahlenanstieg (ohne Berücksichtigung Bundesbeteiligung)			
		darüber hinaus weitere Verbesserungen bzw. Verschlechterungen bei anderen Hilfearten in geringerem Umfang, die in der Summe weitere Verbesserungen von ca. 0,46 Mio. ergeben.			
<b>51</b>	Jugendamt	Jugendamtsumlage, siehe unten			
<b>53</b>	Gesundheitsamt	Corona-bedingte Gebührenaufschläge (Corona-bedingter Mehraufwand wird zentral über Corona-Kostenstelle abgerechnet, siehe unten)	-150.000 €		<b>-150.000 €</b>
<b>53</b>	Gesundheitsamt	Im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sind die Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen zwischen dem LVR, den Krankenkassen und den beiden Frühförderereinrichtungen nach Zuständigübergang auf den LVR noch nicht geschlossen worden. Der LVR fördert die beiden Einrichtungen zurzeit noch institutionell auf der Grundlage der vom OBK übernommenen Verträge. Die vorsorglich in den Haushalt eingestellten Mittel zur Absicherung der beiden Frühförderereinrichtungen (220.000 € für die Frühförderung und 79.000 € für die Sprachheilbeauftragte) werden daher voraussichtlich in 2020 nicht benötigt werden.		299.000 €	<b>299.000 €</b>

Haushaltsabfrage Prognose 2020 (Basis: Ist-Daten 01/2020 - 08/2020) unter Berücksichtigung Corona-bedingter Belastungen

Stand: 30.09.2020

(-) = HH-Verschlechterungen, (+) = HH-Verbesserungen

Amt	Bereich	Begründung/Hinweise	Erträge	Aufwendungen	gesamt
<b>61</b>	Planungsamt	Zeitliche Verschiebung bei der Umsetzung und Fördermittelabruf von Projekten/Regionale 2025			<b>0 €</b>
<b>61</b>	ÖPNV	Siehe auch separate KT-Vorlage zur üpl-Mittelbewilligung: Aufgrund eines gegenüber den Vorjahren deutlich höheren negativen Jahresergebnisses der OVAG in 2019 ist in 2020 eine überplanmäßige Mittelverstärkung in Höhe von rd. 2,35 Mio. Euro zum Verlustausgleich erforderlich. Darüberhinaus wird die OVAG aus der Einnahmeverteilung mit der VRS in 2020 voraussichtlich rd. 1,3 Mio. Euro Wenigereinnahmen erzielen, die zu Liquiditätsproblemen führen. Insoweit sollen die Ausgleichzahlungen an die OVAG um insgesamt 3,6 Mio. Euro erhöht werden Daneben hat die OVAG in 2020 Corona-bedingte Einnahmerückgänge und Zusatzaufwand (Verstärkungsfahrten, Einbau von Plexiglaseinhausungen in den Bussen) zu verzeichnen. Diese Mehrbelastungen werden voraussichtlich durch Auszahlungen aus dem "ÖPNV-Rettungsschirm" ausgeglichen.		-3.600.000 €	<b>-3.600.000 €</b>
<b>62</b>	Katasteramt	Fehlanzeige			<b>0 €</b>
<b>65</b>	Bauamt	Rückgang bei Baugenehmigungsgebühren	-100.000 €		<b>-100.000 €</b>
<b>67</b>	Umweltamt	Fehlanzeige			<b>0 €</b>
<b>68</b>	Wirtschaftsförderung	Fehlanzeige			<b>0 €</b>
	<b>Corona-Mehraufwand</b>	<b>Corona-bedingter Mehraufwand des OBK, u.a. für Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel, Corona-Tests, Aufbau Corona-Teststraßen, Umbaumaßnahmen an Gebäuden, Einrichtung Krankenhilfe-Einrichtungen (Franz-Dohrmann-Haus), Präventive Corona-Test in Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Bürgertelefon, Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen, Sicherheitsdienst, etc. (derzeit geschätzter Nettoaufwand nach Kostenerstattungen Dritter)</b>		-6.000.000	<b>-6.000.000 €</b>
		<b>Summe:</b>	<b>-2.879.200</b>	<b>-5.916.000</b>	<b>-8.795.200</b>

Haushaltsvolumen 2020: 424,9 Mio. €, Verschlechterung entspricht %-Anteil von -2,07%

**Haushaltsabfrage Prognose 2020** (Basis: Ist-Daten 01/2020 - 08/2020) **unter Berücksichtigung Corona-bedingter Belastungen**

Stand: 30.09.2020

**(-) = HH-Verschlechterungen, (+) = HH-Verbesserungen**

Amt	Bereich	Begründung/Hinweise	Erträge	Aufwendungen	gesamt
<b>Abrechnung über Gebührenhaushalt Rettungsdienst</b>			<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>gesamt</b>
<b>38</b>	Rettungsdienst	Abrechnung über Gebührenhaushalt Rettungsdienst. Deutlicher Mehraufwand aufgrund erforderlicher kostenintensiver Schutzausrüstung für Rettungsdienstpersonal. Daneben deutlicher Einnahmerückgang, da durch den Wegfall planbarer Operationen der gesamte Bereich Krankentransporte zusammengebrochen ist. Hinweis: Aus Vorjahren bestehen noch Gebührenüberschüsse in Höhe von rd. 3,2 Mio. Euro, die als Sonderposten bilanziert sind. Es wird mit Corona-bedingten Wenigereinnahmen i.H.v. mindestens rund 4.000.000,-€ gerechnet. Der Mehraufwand für Schutzausstattung und aufgrund gestiegener Preise wird auf rund 2.000.000,-€ geschätzt.	-4.000.000	-2.000.000	-6.000.000
<b>Abrechnung über Jugendamtsumlage</b>			<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>gesamt</b>
<b>51</b>	Jugendamt Tagesbetreuung für Kinder	1. Tageseinrichtungen für Kinder: Mehraufwendungen durch das neue Kibiz, den Rettungsschirm "Alltagshelfer" des Landes und der Schaffung weiterer Plätze in Höhe von - 2,17 Mio. € stehen Mehrerträge aus dem neuen Kibiz und dem Rettungsschirm "Alltagshelfer" in Höhe von + 2,4 Mio. € gegenüber. Der Verzicht auf die Erhebung von Kindergartenbeiträgen führt zu Einnahmeverlusten von insgesamt 1,78 Mio. €, wobei für April und Mai eine Landesbeteiligung von 50% und für Juni und Juli 2020 von 25% beantragt ist, insgesamt 667 T€. Ab dem Monat August wird mit steigenden Elternbeiträgen (rd. 100 T€ Mehrertrag) gerechnet. (erwartete Nettohaushaltsverschlechterung rd. 780 T€). 2. Unterhaltsvorschuss: Da im Rahmen der UVG-Reform nur Neufälle ab 01.07.2019 vollständig auf das Land übergehen, bleiben die Einnahmen für Altfälle (abzüglich des Landesanteils) beim OBK. Gegenüber der Haushaltsplanung werden hierdurch Verbesserungen von 300.000 € (Mehraufwand 750 T€; Mehrertrag 1,05 Mio.€) prognostiziert. 3. Hilfen zur Erziehung/ Maßnahmen zum Schutz von Kindern Mehraufwendungen durch geänderte Hilfebedarfe in Höhe von rd. 1 Mio.€.	2.437.000	3.920.000	<b>-1.483.000</b>
			Kita 1.387.000	2.170.000	<b>-783.000</b>
			UVG 1.050.000	750.000	<b>300.000</b>
			HzE	1.000.000	<b>-1.000.000</b>
			<b>gesamt 2.437.000</b>	<b>3.920.000</b>	<b>-1.483.000</b>

0